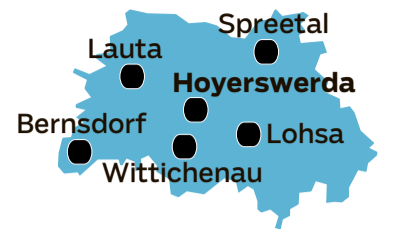


HOYERSWERDAER RUNDSCHAU



Auf Seite 17: Eine Familie mit langen Wegen und vielen **Weihnachtstraditionen.**

Das kleine Weihnachtswunder

Menschen Sumera Akhtar lebt im Asylbewerberheim in Hoyerswerda. Innerhalb von knapp drei Wochen hat sie eine Hilfsaktion für Deutsche ins Leben gerufen. Das Ergebnis wird heute an Familien verteilt. *Von Sascha Klein*

Sie ist ein leuchtender Stern am oft trüben Dezember-Himmel: Sumera Akhtar steht in der Tür eines Raumes im Hoyerswerdaer Asylbewerberheim und schaut ins Zimmer. Was sie sieht: Es stapeln sich schön eingepackte Geschenke auf dem Tisch, auf dem Boden stehen überall gefüllte Beutel. Die Idee der 35-jährigen Pakistanerin geht auf Sie, die Asylbewerberin, hilft zu Weihnachten deutschen Familien.

Heimleiter Kevin Stanulla hebt einen der Kartons hoch. Er ist schwer: „Da müssen schon fast zwei Leute anfassen“, sagt er und lacht. Was in diesem Paket ist: Nudeln, Duschgel, Süßigkeiten, Reiswaffeln, Margarine und vieles mehr. Die 35-Jährige hat sich viele Gedanken gemacht. Gedanken, was Menschen, denen es in Hoyerswerda nicht gut geht, zu Weihnachten eine Freude bereiten könnte. Hauptsächlich geht es dabei um Lebensmittel: „Meine Familie in Pakistan ist arm. Ich weiß, was Hunger bedeutet“, sagt sie.

Bemerkenswert ist es, dass sie Anfang Dezember 2021 ein ganz besonderes Projekt startet. Ihr Ziel: Sie will deutschen Familien zu Weihnachten helfen. Ihre Meinung: Den Asylbewerbern im Hoyerswerdaer Heim gehe es in soweit gut, dass sie sich um Ernährung keine Sorgen zu machen bräuchten. Manche Familie in Hoyerswerda müsse jedoch mit jedem Cent rechnen, damit ihr Geld bis zum Ende des Monats auch für Lebensmittel reicht.



Der Hoyerswerdaer Heimleiter Kevin Stanulla zeigt einen kleinen Teil der Einkäufe für die Hilfs-Aktion.

Also legt Sumera Akhtar los und sammelt Spenden – Sachspenden und Geld. Die 35-Jährige überzeugt: Viele Menschen in der Region finden ihre Initiative gut. Sie helfen. Die Übersicht über die Geldspenden füllt sich. Am Ende



Die Pakistanerin Sumera Akhtar (l.) hat eine Hilfsaktion für Deutsche gestartet. Am Donnerstag sind die Pakete dann verteilt worden – unter anderem geholfen haben auch Heimleiter Kevin Stanulla (2.v.r.) und Pfarrer Jörg Michel (r.).

Fotos: Sascha Klein

muss sie per Hand Linien nachzeichnen. Das Ergebnis: 906 Euro in bar und 14 volle Tüten mit Sachspenden. Einige sind über das Hoyerswerdaer Martin-Luther-King-Haus in die Asylbewerberunterkunft gekommen. Pfarrer Jörg Michel hat die Aktion unterstützt.

So steht die Frage: Was kauft man jetzt für knapp 900 Euro? Am Montag startet Heimleiter Kevin Stanulla den ersten Einkauf bei einem Discounter in der Hoyerswerdaer Altstadt – unter anderem 40 Packungen Aufbackbrötchen, 24 Packungen Milch, 25 Packungen Puddingpulver, zwölf Dosen mit Würstchen, diverse Packungen Reis, große Gläser mit Nutella. Damit sind die ersten knapp 140 Euro ausgegeben.

Weitere Einkäufe folgen am Dienstag: In einem Geschäft am Rande Hoyerswerdas geben Sumera Akhtar und Kevin Stanulla 480 Euro aus. „Die Verkäuferinnen haben uns schon komisch angeschaut und uns gefragt, an wen wir das weiterverkaufen wollen“, sagt Stanulla. „Als wir ihnen erklärt haben, worum es geht, waren sie beeindruckt.“ Am Ende der Einkaufstour sind von 906 Euro ganze 1,65 Euro übrig geblieben.



Einige Helfer haben auch Tüten voller Lebensmittel gepackt und für die Aktion zur Verfügung gestellt.

An vielen Stellen aktiv

Die 35-jährige Pakistanerin lebt seit einigen Jahren im Asylbewerberheim in Hoyerswerda. Sie bringt sich bei vielem ein. Angefangen hat alles mit dem Angebot, im Verwaltungsbereich zu putzen. Sie kocht dort regelmäßig, ist inzwischen so etwas wie Kevin Stanullas rechte Hand geworden. Das heißt: Sie hat das im Blick, was Heimbewohner als Starter-Set erhalten – etwa Bettwäsche und Kochtöpfe. All das tut sie ehrenamtlich. Sumera Akhtar hofft auf eine Arbeitserlaubnis.

Nicht nur im Heim selbst engagiert sich die 35-jährige Pakistanerin. Beim Hoyerswerdaer Nachbarschaftshilfsverein ist sie aktiv, auch bei der RAA in der Stadt ist sie eingebunden. „Diese Aktion jetzt ist quasi das I-Tüpfelchen“, sagt Kevin Stanulla. Doch das Spenden sammeln und das Einkäufen ist noch nicht alles: Im Heim erhält Sumera Akhtar auch Unterstützung. Eine Bekannte verpackt zwei Dutzend Kartons mit schönem Weihnachtspapier, bastelt Weihnachtskarten dazu. Schließlich soll es für die Famili-

en, die diese Präsente bekommen, auch nach einem Weihnachtsgeschenk aussehen. Am Dienstag ist auch großer Packtag: Die Einkäufe werden in Kartons und viele Beutel verteilt. Sumera Akhtar achtet penibel darauf, dass jeder möglichst gleich bedacht wird. Eine Familie mit vier Kindern ist dabei, eine andere mit fünf. Die Idee ist: Familien bekommen ein Paket, Einzelpersonen einen Beutel. Möglichst überall soll Schokolade dabei sein. Kevin Stanulla gewährt einen Blick in den großen Kühlschrank in der Küche des Mitarbeiterbereichs. Dort lagern noch diverse Packungen mit eingeschweißter Wurst, Bouletten und Gläser mit Würstchen. Die gekühlten Dinge werden erst in die Kartons und Beutel gepackt, wenn es losgeht.

Heute geht es ans Verteilen. Auch das wird noch einmal ein größerer logistischer Aufwand. Kevin Stanulla hofft, dass bis Sonnenuntergang alle Kartons und Beutel verteilt sind. Zur Not, das weiß der Heimleiter, dauert es länger. Dank der großen Spendenbereitschaft hofft Stanulla, dass diese Aktion keine Eintagsfliege bleibt. Am Enthusiasmus von Sumera Akhtar wird es nicht mangeln.

Märchen aus der Konserve

Lausitzhalle Übers Internet gibt es auch das Neujahrskonzert.

Hoyerswerda. Das beliebte Weihnachtsmärchen der Hoyerswerdaer Lausitzhalle fällt wieder aus. Auf der Internet-Seite der Lausitzhalle gibt es einen Zusammenschritt aus Aufführungen der vergangenen Jahre. „Wir ringen um eine kleine, symbolische Geste“, so der Geschäftsführer der Lausitzhalle, Dirk Rolka, in einer Videobotschaft. Seit gestern ist die Eigenproduktion „Der gestiefelte Kater“ abrufbar, ab heute um 12 Uhr soll über die Website www.Lausitzhalle.de auch das Märchen „Die goldene Gans“ angeschaut werden können. Beide Eigenproduktionen sollen bis zum 30. Dezember abrufbar sein.

Für die Lausitzhalle – wie auch für alle anderen Kulturanbieter – bedeutet der Dezember Stillstand. „Normalerweise ist der Dezember der intensivste Monat für uns“, so Dirk Rolka. Jetzt seien alle Termine bis Jahresende wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Die aktuelle Allgemeinverfügung lässt Live-Auftritte vor Publikum nicht zu. Davon betroffen seien ebenfalls das Silvesterkonzert wie auch Tags darauf das Neujahrskonzert.

Das traditionelle Neujahrskonzert der Neuen Lausitzer Philharmonie / Gerhart-Hauptmann Theater Görlitz-Zittau GmbH soll man ebenfalls über einen Link auf der Website der Lausitzhalle www.Lausitzhalle.de am 1. Januar um 17 Uhr mitverfolgen können. *skl/js*

Radler mit 1,8 Promille

Zeißig. Eine Polizeistreife aus Hoyerswerda hat am Mittwochabend einen betrunkenen Radfahrer auf der Straße A in Zeißig gestoppt. Ein Test bei dem 34-Jährigen ergab 1,8 Promille. *red/js*

Gartenlaube aufgebrochen

Hoyerswerda. In Hoyerswerda wurde in der Nacht zu Mittwoch in eine Gartenlaube an der Spremberger Chaussee eingebrochen. Der Sachschaden beträgt rund 50 Euro. Ob etwas gestohlen wurde, ist bislang unklar. *red/js*

Anzeige

Wir wünschen allen Patienten,
Partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Frohe Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr!

Herzlichst,
Ihre Klinikleitung

Mirko Papenfuß
Geschäftsführer

Dr. med. Olaf Altmann
Medizinischer Direktor

Juliane Kirfe
Kaufm. Direktorin

Birgit Wolthausen
Pflegedirektorin